

Stuttgart, 29.08.2023

Auswahl des Betriebsträgers für ein Stadtteil- und Familienzentrums PLUS in Feuerbach, St. Pöltener Str. (Burgenlandzentrum) nach Trägeraufruf

Beschlussvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Jugendhilfeausschuss Sozial- und Gesundheitsausschuss	Vorberatung Beschlussfassung	öffentlich öffentlich	25.09.2023 09.10.2023

Beschlussantrag

1. Die Betriebsträgerschaft für das Stadtteil- und Familienzentrum PLUS Burgenlandzentrum in der St. Pöltener Straße 29 in Feuerbach wird dem anerkannten Träger der freien Jugendhilfe, Stuttgarter Jugendhaus gGmbH, übertragen.
2. Die städtische Förderung für dieses Angebot erfolgt nach den Förderrichtlinien für Stadtteil- und Familienzentren PLUS sowie den Förderrichtlinien für Stadtteil- und Familienzentren.

Kurzfassung der Begründung

Das geplante Trägerauswahlverfahren zum Stadtteil- und Familienzentrum PLUS Burgenlandzentrum, Stuttgart-Feuerbach wurde am 15.06.2023 im Amtsblatt der Landeshauptstadt Stuttgart bekannt gemacht (Trägeraufruf).

Alle fachlich geeigneten und interessierten Träger hatten somit die Möglichkeit, Informationsunterlagen anzufordern und sich bis zum 21.07.2023 um die Trägerschaft zu bewerben.

Die Bewerber wurden aufgefordert, Angaben zur Trägerkonzeption und zur Einrichtungskonzeption (bezogen auf den Feuerbacher Standort) zu machen. Von den Bewerbern wurden Aussagen zum Betrieb des Zentrums erwartet, dessen inhaltliche und organisatorische Aufgaben wie folgt beschrieben wurden:

- Der Aufbau und der Betrieb eines offenen Café-Treffs für alle Generationen,

- Ein bedarfsorientierter Mittagstisch,
- Die Organisation und Durchführung von niedrigschwelligen Angeboten im Zentrum für die und mit den Einwohner*innen des Bezirks Feuerbach,
- Die Entwicklung generationenübergreifender Angebote und Projekte, nach Möglichkeit mit weiteren im Burgenlandzentrum ansässigen Einrichtungen,
- Die Zusammenarbeit mit freiwillig Engagierten, Vereinen, Kirchengemeinden, dem Freundeskreis Flüchtlinge Feuerbach, der Begegnungsstätte Pfostenwäldle und weiteren Akteuren im Bezirk,
- Die Beteiligung an und die Initiierung von Aktionen und Projekten im Stadtbezirk.

Darüber hinaus waren folgende Punkte von besonderem Interesse:

- Aussagen zur Motivation und zur Startphase
- Aussagen zur Gestaltung und Zusammenarbeit

Hier ging es vor allem a) um die Begegnung der Generationen und generationenübergreifenden Angebote und b) um die Einbindung der Willkommensräume in das Stadtteil- und Familienzentrum PLUS und die Fortführung damit verbundener Themenschwerpunkte (z. B. Kontakt und Sprache, Arbeit und Ausbildung, Beratung und Coaching)

- Aussagen zur Unterstützung und Einbindung des freiwilligen Engagements
- Aussagen zur fachlichen Qualitätssicherung.

Alle eingegangenen Bewerbungen wurden gesammelt. Die verwaltungsinterne Auswertung wurde aufgrund der generationenübergreifenden Ausrichtung des Standorts und der Integration des „Willkommensräume“ durch das Jugendamt (federführend) und das Sozialamt gemeinsam durchgeführt. Jeweils zwei Vertretungen der beiden Ämter (Planung und Förderung) werteten die Nutzwertanalyse im ersten Schritt getrennt voneinander und im zweiten Schritt gemeinsam und vergleichend aus.

Folgende Träger haben am Interessenbekundungsverfahren teilgenommen und sich für die Betriebsträgerschaft beworben:

1. Stuttgarter Jugendhaus gGmbH
2. SOS Kinderdorf e.V.

Die schriftlichen Bewerbungen wurden ausgewertet und eine Nutzwertanalyse erstellt. Beide Träger erfüllen grundsätzlich die formalen und fachlichen Voraussetzungen für die Übernahme der Trägerschaft. Im Rahmen der zuwendungsrechtlichen Voraussetzungen wurden auch die finanzielle und organisatorische Leistungsfähigkeit sowie die Zuverlässigkeit der Bewerber geprüft.

Beide Träger sind erfahren im Betrieb derartiger Einrichtungen und motiviert, ihre Kompetenzen an weiteren Standorten in Stuttgart einzubringen.

Die Ergebnisse der Nutzwertanalyse zeigen, dass beide Bewerber

- eine gute Vorstellung und Darstellung zum Betrieb des offenen Café-Treffs haben
- gute Ideen und reichhaltige Erfahrungen für die generationenübergreifende Arbeit und Angebote besitzen

- die Zusammenarbeit und Unterstützung freiwillig bzw. gesellschaftlich Engagierter als Kernelement der Einrichtung begreifen
- die fachliche Qualitätssicherung in der Trägerstruktur verankert haben und die hauptamtlichen Kräfte sowie die freiwillig Engagierten unterstützen und begleiten können.
- durch die eingereichten Finanzierungsunterlagen glaubhaft machen konnten, dass sie die Einrichtung verlässlich bewirtschaften können.

Weiter wird deutlich, dass die Stuttgarter Jugendhaus gGmbH in ihrer Bewerbung insbesondere zwei Punkte konkreter und ausführlicher herausarbeiten kann:

- Die Auseinandersetzung mit dem Bezirk Feuerbach zeigt, dass der Träger bestehende Kooperationsnetzwerke kennt und auf diesen aufbauen kann. Zudem hat er konkrete Vorstellungen, welche Einrichtungen und Akteure in Feuerbach zukünftig bedeutsam für die Arbeit des Stadtteil- und Familienzentrums PLUS sein können.
- Der Träger kennt die Aktivitäten der Willkommensräume, ist mit den Verantwortlichen des Freundeskreises Flüchtlinge Feuerbach in Kontakt und führt aus, wie er die Willkommensräume mit dem neuen Zentrum verbinden kann.

Nach der Auswertung der eingesandten Konzepte unter Berücksichtigung aller Kriterien schlägt die Verwaltung vor, der Stuttgarter Jugendhaus gGmbH die Betriebsträgerschaft für das Stadtteil- und Familienzentrum PLUS in der St. Pöltener Straße 29 in Stuttgart-Feuerbach zu übertragen.

Finanzielle Auswirkungen

Die notwendigen Mittel zur Bezuschussung der Einrichtung sind im Haushalt dauerhaft vorhanden.

Klimarelevanz

Die Maßnahme hat keine Auswirkungen auf den Klimaschutz.

Finanzielle Auswirkungen

-

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

-

Vorliegende Anfragen/Anträge:

-

Erledigte Anfragen/Anträge:

-

Isabel Fezer
Bürgermeisterin

Anlagen

-

<Anlagen>